



St. Maria Magdalena-Bote

Ausgabe III / 2021

Weihnachten 2021

Liebe Pfarrangehörige, Schwestern und Brüder!

Wie sieht denn Ihre Krippe aus?

Jeder oder jede von Ihnen könnte berichten, wie die Krippe der Familie aussieht, könnte berichten, wo man sie erworben und auch, woher die geschnitzten Figuren stammen.

Gott stülpt weder einem Land noch einem Menschen etwas über. Aber er will in jedes Land und jedes Leben kommen.

Gott hat sich den Stall ausgesucht, einen Ort, der für Arbeit und Mühe, für Schmutz und unfeinen Geruch steht. Romantisch oder heimlich ist es dort nicht.

Wie viele Menschen müssen eher in Stall-Situationen leben: in schweren Lebenslagen, konfrontiert mit Krankheit, Schwäche und Tod. In Nöten und Ängsten, leidend unter den eigenen Schwächen und unter den Schwächen der Mitmenschen.

Jesus wird genau da hinein geboren. Er will in Ihre Krippe, in die Situation Ihres Lebens hineinkommen. Er will in die schweren und harten, in die unangenehmen Situationen meines und ihres Lebens kommen. Er will dahin kommen, um die Krankheit zu heilen, die Angst zu nehmen, die Not zu lindern und wahres Leben zu

ermöglichen.

Wie sieht Ihre Krippe aus? – Ich meine jetzt nicht die, die sie zuhause aufgestellt haben, um sich an Weihnachten zu erinnern! Wie sieht Ihre ganz persönliche Krippe aus, ihre persönliche Lebenssituation, mit Ihren Nöten dieser Corona Zeit, dieser Zeit mit Ängsten, Erkrankungen und Unsicherheiten? Wie sieht Ihre ganz persönliche Krippe, Ihre ganz persönliche Lebenssituation, mit Ihren vielleicht zu kleinen Freuden, Sehnsüchten und Vorlieben aus? Da in



diese Zeit unserer derzeitigen Not hinein will Jesus geboren werden. Da hinein will er das Heil bringen, will er uns aufrich-

ten und Mut geben. Lassen wir ihn da hinein.

Liebe Schwestern und Brüder!

Lassen wir ihn da hinein! Dazu lade ich Sie mit dem Diakon und Pfarrgemeinderat herzlich ein: Lassen wir Jesus, unseren Retter und Erlöser, in die Krippe unseres Lebens kommen und mit ihm feiern, mit ihm Gemeinschaft halten.

Gesegnete Weihnacht wünsche ich Ihnen!

Mit Gruß Ihr
Seelsorger Johann Dersula

Pfarrgemeinderatswahl

Liebe Pfarrangehörige, Schwestern und Brüder!



WEIL WIR HIER KIRCHE GESTALTEN

Bestimme mit und
wähle den nächsten
Pfarrgemeinderat.

Weitere Informationen unter
www.pfarrgemeinderat.at oder
auf der Website Ihrer Diözese



20. März 2022
mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Der Reichtum der Kirche – auch der Kirche vor Ort – der Kirche von Ruden sind Sie, liebe Pfarrangehörige. Dieser Reichtum ist mir in den Jahren meiner Tätigkeit in

den Pfarren immer mehr bewusst geworden. Daher wende ich mich heute an Sie mit der Bitte, bleiben Sie dieser Kirche – der Kirche vor Ort, der Pfarrgemeinde Ruden - treu und helfen Sie mit, sie auch in Zukunft mitzugestalten. Denn diese Aufgabe, diesen Auftrag, den wir alle von Jesus Christus auf Grund von Taufe und Firmung haben, können wir nur gemeinsam erfüllen.

Heute zählen nicht die Zuschauer, sondern diejenigen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Eine Pfarrgemeinde kann nicht lebendig sein, wenn nur einige wenige mitspielen, während die Mehrzahl auf den Rängen sitzt. Wenn jedes Pfarrmitglied eine Aufgabe in der Pfarrgemeinde übernehmen würde, bräuchten die wenigen Aktiven nicht überlastet sein.

Daher lade ich Sie herzlich ein, bei der Pfarrge-

meinderatswahl am 20. März 2022 mitzutun und Verantwortung zu übernehmen. Die Pfarrgemeinde braucht Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, braucht Menschen, die überzeugt sind, dass der Glaube nicht nur eine Bedeutung für das stille Kämmerlein hat, sondern eine Kraft hat für die Erhaltung der Kultur und die Gestaltung unseres gesellschaftlichen Lebens. So ersuche ich Sie nochmals herzlich, die Zukunft der Pfarrgemeinde mitzugestalten und das durch Ihre Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung zu bekunden.

Liebe Pfarrgemeinderäte, liebe Mitarbeiter!

Vom Herzen spreche ich jedem/jeder einzelnen meinen Dank aus für all den Einsatz, alle Mühen, für all die Liebe und Sorge für die Pfarre Ruden und ihre Menschen. Mit Herz waren und sind Sie am Werk im Auftrag des Herrn für die Brüder und Schwestern unserer Pfarrgemeinde. Danke und Vergeltsgott!

Meine eindringliche Einladung und Bitte: Tragen Sie auch in Zukunft Sorge für die Pfarrgemeinde!

Mit herzlichem Gruß
Ihr Pfarrer

Johann Dersula

Danke für die Spende für unser Pfarrblatt:

- „Die Bäckerei Grilc“, 9113 Ruden
- Elektro Mag. Dr. phil. Maria M. Wedenigg, Unterlinden 14, 9111 Haimburg
- Erdbau Franz Pruntsch, 9113 Ruden,
- Fleischerei Hirm, 9113 Ruden
- Frische Hendl - Robert Tschekon, 9112 Grutschen
- Gojer -Kärntner Entsorgungsdienst GmbH 9125 Kühnsdorf, Nr. 34 bis 36
- Griffenrast - Mochoritsch, 9112 Griffen
- GH Fischerdiele, J. Rupitz, Lippitzbach
- GH Fastlwirt, Fam. Slugoutz, Dobrowa
- GH Kollmann, Fam Kuschnig, Grutschen
- GH Trappitsch, Kirchenwirt, 9113 Ruden
- Holzbau Silan, Dobrowa, 9113 Ruden
- KFZ Chr. Druck, 9112 Lind 22
- KFZ Wolfgang Slanitz, Dobrowa, 9113 Ruden

Impressum:

Tel: 04233 2252
E-Mail: albert.ulrich@aon.at
Inhaber, Herausgeber und Hersteller: Kath. Pfarramt Ruden, 9113 Ruden,
Bankverbindung: Raiffeisenbank Völkermarkt, Bankstelle Ruden, BLZ 39546, IBAN: AT58 3954600000304 592.
Redaktion: Msgr. Johann Dersula, Maria und Albert Ulrich,
Layout: Albert Ulrich;
Druck: Bischöfliches Seelsorgeamt, Tarviserstr. 30, 9020 Klagenfurt.
Fotohinweise: A. Ulrich, A. Slugoutz, S. Jakob, , Myriams-Fotos / Pixabay.com - Lizenz in: Pfarrbriefser vice.de ;

Kommunikationsorgan der Pfarre Ruden
Fax: 04233 25367

Lebendige Pfarre—Wegkreuzsegnung

29. August 2021

„Die Erinnerung an den Kirchgang zur Sonntagsmesse war der Impuls!“



Gerade in Pandemiezeiten sind „wirkliche Feste“ eher eine Rarität. Umso mehr freuten sich am



Sonntag, dem 29. August h.J. die Anwesenden über die Segnung des Fastlwirtkreuzes im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes. Gleich zu Beginn der Feier schilderte **Seppi Jakab** für das Renovierungsteam mit **Franz Tschebular**, das sich sowohl finanziell als auch als Handwerker eingebracht hat, mit einigem Stolz:

„Der nahe des Ortes Ruden am ehemaligen Kirchenweg für die Ortschaften Dobrowa und Lippitzbach gelegene Bildstock wurde auf unsere Initiative und mit Helfern renoviert. Die letzten Renovierungen fanden in den Jahren 1913 und 1988 statt. Ich bedanke mich bei den Spendern, (**Fam. Fastlwirt, Klade, Piuk, Slugoutz Hubert und die Verwandte Emmy in Amerika, Gemeinde und Jagdgesellschaft Ruden I, Rabitsch Siegi,**) die sowohl in Form von finanziellen Mitteln als auch mit Materialspenden dazu beigetragen haben, dass dieses schöne Kulturdenkmal wieder im neuen Glanz er-

strahlt. So sind die reinen Materialkosten in Höhe von ca. € 2000.– zur Gänze gedeckt.“

In der Begrüßung und auch in der Predigt konnte und wollte unser Herr Pfarrer **J. Dersula** seine Freude nicht verbergen:

„**Liebe Brüder und Schwestern,** bei der Feldmesse, die wir für die Verstorbenen aus Lippitzbach und Dobrowa sowie für Maria Jakab aufopfern werden, heiße ich Sie alle herzlich willkommen – besonders auch die Jägerschaft. Liebe Schwestern und Brüder!

Ich bin glücklich und dankbar, dass solche Zeugnisse des Glaubens erhalten bleiben, denn der Glaube hat Menschen vor uns dazu geführt, dass sie sie errichtet haben. Mich hat innerlich berührt und erfreut, dass die Erinnerung an den Kirchgang zur Sonntagsmesse – an diesem Bildstock vorbei – jetzt den Impuls gegeben hat, diesen Bildstock zu renovieren. Ich danke auch als Seelsorger herzlich – dem Renovierungsteam so wie den Sponsoren – Gott vergelte es Ihnen und segne sie.

Prisrčno pozdravljeni pri tej sv. maši, izprosimo živo vero vseh farni družini. Bog daj svoj žegen!

Die Erinnerung an den Kirchgang zur Sonntagsmesse war der Impuls! Einen schöneren kann es nicht geben. Ich habe mir da besonders gewünscht, dass in vielen Herzen die Erinnerung an



den Kirchgang zur Sonntagsmesse wach werde, denn nicht nur dieser Bildstock bedurfte der Renovierung – ebenso die Sonntagsmesse – sie bedarf einer dringenden Erneuerung – will die Pfarre Ruden eine lebendige Pfarrgemeinde bleiben. Denn wenn die Renovierung des Bildstocks mit einer Hinwendung auch zur Pfarrkirche am Sonntag – mit der Sonntagsmesse verbunden wäre – dann würde das einen tiefen Impuls für die Pfarrgemeinde bedeuten – das möchte ich mit ihnen erbitten. Zuvor aber erbitten wir Gottes Erbarmen.“

Abschließend zeigten **Hanni und Hansi von der Fam. Fastlwirt** ihre Freude und Dankbarkeit auf ihre Art: Sie luden alle Gäste zu einer Agape ein.

Albert Ulrich

Priesterjubiläen

12. September 2021

Diamantenes und silbernes Priesterjubiläum



Im Jahre 1996 empfing **Hansi Rosenzopf** die Priesterweihe, **Msgr. Leopold Silan** bereits im Jahre 1961. Der Festprediger **Prälat Mathias Hribernik** nahm die 25 bzw. 60 jährige Priester- und Seelsorgetätigkeit der beiden Jubilare zum Anlass, den beiden zu danken.
»Priester sollen Fackeln sein, um andere zu entzünden. Unsere Kirche braucht Priester, die für die Menschen da sind. Treue und Verlässlichkeit sind besonders bei Priestern wichtige persönliche Eigenschaften. Mit eurer Tätigkeit habt ihr bewiesen, dass ihr diese Eigenschaften in ausreichendem Maße besitzt.«



Er verlas auch die Dankschreiben des ehemaligen Kärntner Bischofs Egon Kapellari und des derzeitigen Josef Marketz. Den Dankesworten schlossen sich auch unser Hr.

Pfarrer **Msgr. J. Dersula** und die Obfrau des PGR Ruden **Hilde Skrinar** an.



Für die gesangliche Gestaltung des Festgottesdienstes sorgte wie so oft unser Kirchenchor unter der Leitung von **I. Egger** und der tatkräftigen Mithilfe von altbewährten sängerischen 'Legionären'.



Die harmonische Feier fand in der pandemiebedingt kleinen aber feinen Agape ihren würdigen Abschluss. Auch wenn der Kirchenbesuch wohl auch wegen der Terminisierung und des schönen



Wetters eher bescheiden war, freute sich die anwesende Festgemeinde dennoch über die schöne Feier.

Albert Ulrich

Erntedank, Advent, Humor

Erntedankfest am 19.Sept. 2021

Unter den gegebenen Coronavorgaben fand unser Erntedankfest statt.



Nur wenige Gläubige nahmen an dem Gottesdienst teil, der durch unseren Hr. Pfarrer **Msgr. Dersula Johann** und den Kirchenchor unter

der Ltg. von Fr. **Irmgard Egger** sehr feierlich gestaltet wurde.



Die Kirche erstrahlte im Glanz der neu gestalteten Erntekrone, die die Damen des Kirchenschmückerinnenteams mühevoll erneuert haben. Auch die Altäre waren mit den Gaben der Natur wunderschön herbstlich geschmückt. Nach dem Gottesdienst gab es eine

Agape aus Brot und Weintrauben und Pflirsichen.

Ein Danke allen Mitwirkenden, die dieses Fest so schön erstrahlen ließen.

Hildegard Skrinar



Christbäume für Weihnachten 2021

Spende der Familie vlg. Tiefenbacher

Ein großes Dankeschön an **Franz und Gertrude Pleschiutchnig** für die Christbäume für unsere Pfarrkirche. Sie werden hoffentlich



viele von uns in den Weihnachtsfeiertagen begleiten und mit für eine feierliche Weihnachtsstimmung sorgen.

Adventkranz mit Tannenästen aus St. Lorenzen

Unsere bewährten Kranzflechterinnen **Gabi Navadnig, Fini Brizl und Maria Ulrich** konnten heuer Tannenäste vom Christbaumzüchter



Michaela Haberl vlg. Waschonk aus St. Lorenzen verarbeiten. Die Freude an der Arbeit für unsere Pfarre ist den drei Frauen aus dem Gesicht zu lesen.

Keksspenden für das Vinzidorf in Graz

Auch heuer folgten einige Hausfrauen dem Ruf unserer Margit Nedwed, für das Vinzidorf in



Graz Weihnachtsbäckereien zur Verfügung zu stellen. Allen Spenderinnen ein herzliches 'Vergeltsgott'.

Anlässlich des Weltmissionssontages beteiligte sich auch unsere Pfarre mit der Kath. Jungschar an der Aktion „Eine Welt“.

Die Verkaufsaktion erbrachte einen Spendenbetrag in Höhe von € 325,50.-. Den Spendern ein großes Danke.

Albert Ulrich



„Mama“, ruft der Sprössling enttäuscht, „die Kerzen werden ja immer kürzer! Dabei steht da doch Wachskerzen drauf!“

Spricht ein Gast den Kellner an: „Sagen Sie mal, der Mann drüben mit dem langen Bart, ist das der Nikolaus?“ der Kellner antwortet: „Nein, das ist Herr Kaiser, er isst gerade Spaghetti.“

Einfach zum Lachen

(Die Witze sind der Zeitschrift „Stadt Gottes“ entnommen.)

„Ich finde das ziemlich leichtsinnig“, mahnt der Arzt. „Letzte Woche hat Ihr Sohn zwei Euro verschluckt und heute erst kommen Sie zu mir?“ - „Was heißt hier leichtsinnig? So dringend haben wir das Geld doch nicht gebraucht!“

Nach dem Zusammenstoß steigen beide Autofahrer aus und schauen sich den Schaden an. Der eine hält mit schmerzverzerrtem Gesicht seinen Arm. „Sind Sie verletzt?“, erkundigt sich der andere. - „Fühlt sich so an.“ - „Dann haben Sie Glück im Unglück. Ich bin Arzt.“ - „Und Sie Pech. Ich bin nämlich Polizist.“

Religiöse Denkmäler in unserer Pfarre

Das Fastlwirtkreuz - mehr als nur ein wunderschönes Kleinod

Anlässlich der Segnung des Fastlwirtkreuzes am 29.8.2021 beschäftigte sich Hr. Pfr. J. Dersula in seiner Predigt auch mit den Heiligenbildern, die auf dem Bildstock zu sehen sind. Hier einige Auszüge.



„Hl. Hubert:

ein bekannter und volkstümlicher Heiliger – ein Heiliger, den die Jägerschaft besonders ehrt.

Die Legende erzählt von ihm, dass er einmal bei der Jagd in den Ardennen einen kapitalen Hirsch aufspürte, der ruhig vor ihm stehen blieb. Während er den Bogen spannte, um ihn zu schießen, erblickte er zwischen den Stangen des Geweihs ein helles Kreuz und er hörte eine Stimme, die ihn mahnte, mehr als nach den

irdischen Dingen nach dem Ewigen zu streben. Das bewog ihn, sein Leben zu ändern und sich ganz in den Dienst des Reiches Gottes zu stellen. Er starb als Bischof von Lüttich im Jahre 727. Als Patron der Jäger und Forstleute wird der hl. Hubert bis heute verehrt.

Was die Legende im Leben des hl. Hubert mit einem wunderbaren Ereignis in Beziehung bringt, das muss sich in jedem Leben – und zwar immer wieder – vollziehen: die bewusste Hinwendung zu dem, was bleibenden Wert hat. Jedes Kreuz weist uns darauf hin.



Hl. Josef:

Josef mit dem Jesus-kind auf dem Arm. Es zeigt Josef als Vater. Vater sein ist mehr als Erzeuger sein. „Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein

Volk von seinen Sünden erlösen“ (Mt 1,21). Josef ist zusammen mit Maria die Bezugsperson für das Kind Jesus, ganz wörtlich der Vormund, der ihm den Namen gab. der es das Sprechen und das Beten lehrte, der ihm Ur-Vertrauen einflößte und es ins Leben einführte. Das alles ist Josef für Jesus.“ Auch wir können unser Vertrauen auf Josef setzen. Er war der stille Diener Gottes – einer, der hat den

Willen Gottes umgesetzt im Leben. Da weist er auch uns den Weg, für unser Handeln im Alltag unseres Lebens.

Auch bei diesem Bildstock ist in der Mitte des Bildstocks das



Bild vom gekreuzigten Herrn.

Denn, alle Heiligen sind Wegweiser zu Jesus Christus.

Jesus Christus die Mitte unseres Glaubens. Jesus ist Gott und Herr. Er wird voll und ganz Mensch. Er nimmt sogar Sklavengestalt an. Einen stärkeren Gegensatz

können wir uns gar nicht denken: auf der einen Seite Gott und Herr sein und auf der anderen Seite Sklave und Rechtloser. Diesen Gegensatz hat Jesus in seiner Art zu leben übersprungen. Er war sich für niemanden zu schade. Er hat sich mit den Ärmsten auf eine Stufe gestellt. Sein Weg auf unserer Erde geht bis zum letzten Rechtsverzicht, bis zum Verlust des letzten Restes an Würde. Das Kreuz ist dafür das Zeichen.

Und die Antwort Gottes darauf? Er sagt Ja zu diesem armseligen Leben, zu diesem scheinbar gescheiterten Leben Jesu. Er erhöht ihn vor aller Welt, das heißt, er ruft ihn in seine Gemeinschaft. Und damit wissen wir, wie Gott zu uns Menschen steht. Er ist ganz an unserer Seite, mag mein Leben noch so tief unten sein – einer lässt mich nicht hängen:

Gott. Mag ich mir noch so verlassen vorkommen, mögen mich noch so viele verlassen, im Stich lassen, einer bleibt an meiner Seite, nämlich Gott. Das zeigt er durch das ganze Leben Jesu.

Ich brauche nicht an meinen Schwächen und an meinem Versagen zu zerbrechen, denn ich weiß, dass

Gottes Name auch für mein Leben gilt: Jahwe – Gott – ich bin für dich da. So hat es Jesus bis ans Kreuz getan. Das kündigt uns auch das Bild vom Gekreuzigten in diesem Bildstock.“



Albert Ulrich

Aus der Pfarrchronik

1952 - Neue Glocken Ruden

„Endlich den leeren Glockenturm wieder beleben!“

„Das Jahr 1952 brachte für die Pfarre Ruden kein besonderes Ereignis. Nur am Schluß des



Jahres gab es noch ein großes Fest. Es war lange der Wunsch der Pfarrgemeinde

und insbesondere des Seelsorgers, den Glockenturm wieder zu beleben. Nach langen Unterhandlungen mit der Firma Bühl, Häring Tirol, einigten wir uns auf das `Salve Regina Geläute`. Cis, F, Gis, Ais auf der Basis der bereits vorhandenen Cis - Glocke. Es wurde beschlossen, die große Cis - Glocke sofort zu bestellen und die beiden anderen nach Möglichkeit zu einem anderen Zeitpunkt zu bestellen. Zu unserer größten Freude kamen die beiden Glocken schon am 23. XII. an und wurden am Unschuldigen - Kindertage, den 28. XII. bereits aufgezogen.

Die Weihe nahm der B. G. Rat Dekan **Christof Zebedin** nach einer erhebenden Festpredigt in den beiden Landessprachen unter Mitwirkung des Hochw. Herrn **Johann Zimolin** und des Ortpfarrers vor.

Die Cis-Glocke wiegt 1704,5kg und ist dem Andenken der in den beiden Weltkriegen gefallenen Soldaten geweiht. Patinnen waren Frau **Olga Karisch vlg. Seunig** in Grutschen (Beruf Landarbeiterin) und Frau **Maria Haberl** aus St. Martin (vlg. Mutner), eine Rentnerin. Also zwei ganz arme Frauen. Beide haben im Kriege ihre beiden Söhne verloren. Beide sind Stammgäste in der Kirche und an der Kommunionbank.

Die Inschrift an der Glocke lautet:

„Unsere Tränen fallen in den Staub
der Erde
und auf vermodernde Gebeine.
Unser Schmerz aber steht vor Gott
und Gott sieht ihn gnädig an.

Den Gefallenen 1914 - 1918 und 1939 - 1945
in Dankbarkeit die Pfarre Ruden.“



Als Bilder schmücken die Glocke ein **rosenumranktes Kreuz** und eine `Darstellung am Soldatengrabe`.



Die Ais - Glocke wiegt 317 kg und ist dem Herzen Jesu und Mariae geweiht.

weicht.

1. Bild: Herz Jesu mit der Inschrift: `Hlgst. Herz Jesu segne uns und unsere Heimat.

2. Bild: Herz Mariae mit der Inschrift: `Hlgst. Herz Mariae schütze uns und unsere Heimat`.

Die Ais - Glocke wurde vom Ortsseelsorger der Kirche Ruden anlässlich seines Namenstages in Erinnerung an den 400. Todestag seines Namenspatrones des hl. Franz Xaver aus Eigenem gespendet. Die Gesamtauslagen für die beiden Glocken betragen samt Nebenspesen S 92.773.-. Spendeneingang waren S 92.875.-. Patin bei der Ais—Glocke war Juliane Pirker, Landarbeiterin im Pfarrhof Ruden und Pate Matthias Trattinig, Landarbeiter im Pfarrhof Ruden.“

Advent - und Weihnachtsliturgie Pfarre Ruden

3. Adventssonntag	12.12.	10,00 Uhr	Gaudete Messfeier der Pfarrgemeinde
4. Adventssonntag	19.12.	10,00 Uhr	Messfeier der Pfarrgemeinde
HEILIGER ABEND	24.12.	22,00 Uhr	Christmette – Hl. Messe
CHRISTTAG	25.12.	HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN 10,00 Uhr	Festmesse der Pfarrgemeinde
HL. STEPHANUS	26.12. 10,00 Uhr	Segnung von Salz und Wasser Messfeier der Pfarrgemeinde - Im Rahmen dieses Gottesdienstes feiert Prälat Mathias Hribernik sein Diamantenes Priesterjubiläum .	
SILVESTER	31.12.	18,00 Uhr	Dankmesse zum Jahresschluss
NEUJAHR 2022	01.01.	HOCHFEST DER GOTTESMUTTER – Weltfriedenstag 10,00 Uhr	Messfeier der Pfarrgemeinde
HL. DREI KÖNIGE	Do. 06.01.	HOCHFEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN 10,00 Uhr	Pfarrgottesdienst gestalten die Sternsinger-Opfer für die Weltmission
Sonntag,	09.01.	10,00 Uhr	Fest der Taufe Jesu

Danke für den Druckkostenbeitrag

IHR STARKER PARTNER!

UNSER LAGERHAUS
Warenhandels-ges.m.b.H.
Lagerhaus Völkermarkt
Griffnerstraße 17
9100 Völkermarkt
Tel.: 04232/2403 • Fax: DW - 2720

 **Lagerhaus Völkermarkt**
unsere-lagerhaus.at




MAZDA PRIVASNIK

RUDEN | TEL. 04234 / 244 | WWW.PRIVASNIK.MAZDA.AT

Freilandeier
Roswitha Laure
9112 Griffen
Grutschen 8



ISABELLA
IHRE FRISEURIN

Isabella Messner
☎ 0650 70 77 541
9113 Ruden
Obermitterdorf 73
messnerisabella1@gmail.com

Fahr nicht fort, schneid im Ort!

Ich bin auch mobil für Sie unterwegs

ETA 

...mein Heizsystem

Herbert Lippe
ETA Werksvertretung Kärnten, Osttirol

Landtechnik
G. LOBNIG

Georg Lobnig
9113 Ruden 11
Tel. 04234 / 229 e-mail: landtechnik.lobnig@aon.at

Fax 04234 / 229 22

MARMOR GRANIT GRABSTEINE RENOVIERUNGEN

fantoni

A - 9150 BLEIBURG
A - 9100 VÖLKERMARKT

STEINMETZMEISTERBETRIEB
seit 1908

KAPP & PARTNER
RECHTSANWÄLTE GMBH

KAPP

KOS
Bestattung

Krankenhausstraße 2a
9400 Wolfsberg
0650 / 242 98 98

Raiffeisenbank
Völkermarkt

